

2015 - Wo stehen wir jetzt?

Stand Dezember 2015

In der Sitzung des Ausschusses Ausschuss für Generationen, Arbeit, Soziales und Integration wurde der Jahresbericht, Stand September 2015, vorgestellt.

Den Jahresbericht sowie die Zeitschiene des Maßnahmenkataloges finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter: Bürgerinformationssystem - Sitzungen - AGASI, 7. Sitzung. - 28.09.2015

Folgende Maßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern wurden seit September 2015 ergriffen und umgesetzt:

Handlungsfeld 3 Bildung und Erziehung

Ziel 3.1.

In Steinhagen wird das Schulangebot gemäß der Schulentwicklungsplanung sichergestellt.

Maßnahme 3.1.1.

Anlassbezogener Schulentwicklungsplan ist zu entwickeln und zur Unterstützung wird eine Arbeitsgruppe gebildet.

Am 17. Juni wurde im Ausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Kultur Folgendes beschlossen:

Aufgrund der Ergebnisse der Elternbefragung im November 2014, die ein Bedürfnis für eine Gesamtschule, ein Gymnasium und ein Teilbedürfnis für eine Realschule gegeben hat und der Ergebnisse der vorgestellten Schulentwicklungsplanung, insbesondere der Schülerzahlen, soll die Situation an den weiterführenden Schulen in Steinhagen zunächst weiter beobachtet werden.

Künftig werden die Ergebnisse der beschlossenen jährlichen Elternbefragungen jeweils im November und des Elternwahlverhaltens durch die Anmeldezahlen an den weiterführenden Schulen jeweils zeitnah im Fachausschuss vorgestellt und erörtert.

Der Rat der Gemeinde hat am 11.11.2015 der Schließung der "Gerhart-Hauptmann-Schule" als eigenständige Förderschule zugestimmt mit der Maßgabe, dass der Standort Halle (Westf.) ab 01.08.2016 als Teilstandort der Schule an der Dalke in Gütersloh in Trägerschaft des Kreises Gütersloh weitergeführt wird.

Den ausführlichen Bericht finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter: Bürgerinformationssystem -Sitzungen - Schulausschuss, 13. Sitzung - 28.10.2015 und Rat, 11. Sitzung - 11.11.2015

Maßnahme 3.2.3

Elternfrühstück wird weiterhin im Familienzentrum Steinhagen angeboten.

Das Familienfrühstück gemeinsam mit dem Bürgermeister, Herrn Klaus Besser, das jeweils einmal im Quartal auch 2015 angeboten wurde, wurde im Vergleich zu den Vorjahren wieder gut angenommen, die Anmeldezahlen sind stabil geblieben.

Handlungsfeld 5 Wohnumfeld und Lebensqualität

Maßnahme 5.1.4

Bei Planungen/Baumaßnahmen, die die Neu- und Umgestaltung von öffentlichen Gebäuden, Straßen, Wege und Plätze berühren, wird die "Barrierefreiheit" geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.

Die barrierefreie Querungshilfe an der Bahnhofstraße zwischen Ortskern und Dorfpark ist fertiggestellt.

Der Weg zur Alten Dorfschule in Brockhagen wird z.Zt umgestaltet. Zum Sternchenmarkt am 13. Dezember wird der Zuweg barrierefrei sein.

Handlungsfeld 6 Senioren und Generationen

Ziel 6.1

In Steinhagen versteht man die Übernahme eines Ehrenamtes oder einer ehrenamtlichen Tätigkeit als gelebte Kultur und die Voraussetzungen sind geschaffen.

Indikator/Erfolgskriterium

Die Zahl der Ehrenamtlichen/ehrenamtlich Tätigen sinkt nicht. (Die Zahl der ausgegebenen Ehrenamtsausweise steigt (Ausgangszahl ist die Zahl der Ehrenamtsausweise Anfang 2013)

Bis Anfang Dezember 2015 wurden 447 Ehrenamtsausweise ausgegeben, im gesamten Jahr 2013 waren es 442 Ausweise.

Somit ist das Ziel erreicht.

Weiterhin haben sich bis Anfang Dezember über 80 Menschen angeboten, sich ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit zu engagieren.

Maßnahme 6.1.2

Entwicklung von Richtlinien für die Verleihung eines

gemeindlichen Ehrenamtszertifikates für Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen in Steinhagen.

Am 19. November haben Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen ihr Ehrenamtszertifikat erhalten. Sie wurden damit für ihr hervorragendes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. 63 Zertifikate wurden vom Bürgermeister der Gemeinde Steinhagen, Herrn Klaus Besser, im herbstlich geschmückten Ratssaal übergeben, weitere 15 per Post versandt oder später abgeholt.

Maßnahme 6.1.3

Das Generationenbüro stellt sich in weiterführenden Schulen vor.

Die Vorbereitungen für das Ehrenamtszertifikat, die Smartphone- und Tabletschulungen, die Arbeitsgruppe "Ältere und Jüngere" und die große Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler, sich ehrenamtlich für Flüchtlinge zu engagieren, haben dafür gesorgt, dass sich das Generationenbüro und die Schulen in einem ständigen Informationsaustausch befinden und regelmäßige Besprechungen stattfinden.

Stand September 2015

Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen haben die **Nachweise über ihr ehrenamtliches** Engagement, die in Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen erstellt worden sind, im Generationenbüro abgegeben.

Die Vorbereitungen für die Übergabe der Zertifikate beginnen.

In der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Kultur am 2. September wurde die **Spielraumentwicklungsplanung** vorgestellt. Dort finden Sie u.a. alle Spielräume in der Gemeinde, die Lagepläne sowie die Ausstattung der einzelnen Spielräume (durch Fotos dokumentiert) mit einer sozialräumlichen Betrachtung.

In der Sitzung wurde außerdem über die **gemeindliche Schulsozialarbeit** am Schulzentrum, an den vier gemeindlichen Grundschulen sowie am Steinhagener Gymnasium berichtet.

Ein weiterer TOP war der Abschlussbericht über die **gemeindlichen Ferienspiele** unter dem Motto "Wilder Westen".

Die Ferienspiele sind auch in diesem Jahr wieder erfolgreich mit 346 teilnehmenden Kindern verlaufen. Das innovative Konzept ist im Umkreis einmalig und im nächsten Jahr geht es mit frischen Ideen und vielen engagierten Betreuerinnen weiter.

Die ausführlichen Berichte finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter: Bürgerinformationssystem - Sitzungen - SchA, 11. Sitzung. - 02.09.2015

In der Niederschrift des Protokolls der 7. Sitzung des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Kultur am 18. März wird über die **aufsuchende Jugendarbeit (Streetwork)** berichtet, nachzulesen im Bürgerinformationssystem.

Am 28.09.2015 wird in der 7. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Generationen und Integration der **Jahresbericht** vorgestellt.

Stand Juni 2015

Maßnahme 2.1.2

Die Gemeindeverwaltung initiiert einen "Kindermitbringtag" und motiviert andere Steinhagener Unternehmen, die auch zu tun.

Am 15. Mai 2015 fand der "Kindermitbringtag" in der Gemeindeverwaltung statt. Der Einladung vom 21. April an alle Beschäftigten folgten 10 Kinder im Alter von drei bis 12 Jahren.

Nach einem gemeinsamen Frühstück wurde eine Rallye im Rathaus durchgeführt.

Diese Aktion wird einmal jährlich wiederholt.

Maßnahme 3.1.1

Anlassbezogener Schulentwicklungsplan ist zu entwickeln und zur Unterstützung wird eine Arbeitsgruppe gebildet.

Am 29. April 2015 wurde in der Sitzung des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Kultur die Raumanalyse für die Grund- und weiterführenden Schulen durch das beauftragte Planungsbüro Dr. Garbe und Lexis vorgestellt.

Weiterführende Informationen finden Sie auf dieser Homepage unter "Schulen" oder beim "Bürgerinformationssystem" im Protokoll der Ausschusssitzung.

In der Ausschusssitzung vom 17. Juni 2015 wurde die Übergangslösung für die OGS der Grundschule Steinhagen und OGS der Grundschule Laukshof für das Schuljahr 2015/16 vorgestellt.

Maßnahme 6.1.2

Entwicklung von Richtlinien für die Verleihung eines gemeindlichen Ehrenamtszertifikates für Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen in Steinhagen.

Am 5. Mai 2015 hat Frau Schneiderei vom Generationenbüro das Konzept in der Sitzung des Ausschusses für Generationen, Arbeit, Soziales und

Integration vorgestellt.

Nähere Informationen finden Sie beim "Bürgerinformationssystem".

In diesem Jahr werden die Schülerinnen und Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe, die den Nachweis über ihr ehrenamtliches Engagement entweder an ihrer Schule oder außerhalb in Vereinen, Verbänden usw. nachgewiesen haben, darüber einen Anhang zum Schulzeugnis bekommen. Außerdem ist eine Überreichung des Zertifikates ehrenamtlicher Tätigkeit in würdiger Form durch den Bürgermeister noch in diesem Jahr geplant.

Stand April 2015

Maßnahme 1.1.2

Bei gegebener Ämterhierarchie übernimmt die Amtsleitungsrunde die Funktion einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe. Hierzu wird die operative Ebene bedarfsgerecht beteiligt und eingebunden.

Ein Tagesordnungspunkt der Amtsleiterrunde am 20.04.2015 war das Audit "Familiengerechte Kommune". Die bereits erfolgten Maßnahmen wurden von Frau Flier-Meyer ebenso vorgestellt wie Maßnahmen, die zurzeit umgesetzt werden und die, die in Zukunft umgesetzt werden müssen.

Durch die Zusammenarbeit aller Akteure im Audit wird eine termingerechte Erreichung der Ziele ermöglicht. Es findet ein ständiger Austausch von Informationen statt. Somit steht auch der fristgerechten Fertigstellung des Jahresberichtes nichts im Weg. Ein Zeitplan dazu ist mit der Projektleitung und den Amtsleitungen abgesprochen worden.

Maßnahme 2.2.2

Eine jährliche Informationsveranstaltung zu Betreuungsangeboten und Betreuungszeiten für Kinder im Alter von 0 - 14 Jahren wird angeboten.

Am 26. April fand der Spaß- und Infostand im Steinhagener Schulzentrum statt.

Dort hat sich auch das Audit "Familiengerechte Kommune" mit einem Stand präsentiert.

Informationen zum Stand der Maßnahmen wurden ebenso abgefragt wie beispielsweise die Öffnungszeiten der Steinhagener Kitas, die Betreuungszeiten in den Grundschulen und die Erreichbarkeit der Schulsozialarbeiter.

Maßnahme 2.2.4

Ein Runder Tisch zum Thema: "Betreuungssituation - Angebot-Nachfrage-Wünsche" wird eingerichtet. Anregungen/Fragen/Auswertungsergebnisse der Elternbefragung aus der Beteiligungsphase werden thematisiert.

Um die Betreuungssituation der Kinder in den weiterführenden Schulen zu erfragen, sind Briefe mit Fragebogen an die Eltern der Jahrgangsstufen 5 bis 7 in den jeweiligen Klassen ausgegeben worden. Ende Mai werden diese Fragebogen ausgewertet und dann bei Bedarf zum Thema eines "Runden Tisches", speziell für diese Altersgruppe mit den entsprechenden Fachkräften der Gemeinde, den Schulleitungen und Trägern von Betreuungen in den Schulen gemacht.



Werbung

Ein Bus der Firma Strakeljahn Reisen fährt jetzt als Werbeträger mit einem Aufdruck "Familiengerechte Kommune"

Stand März 2015

Sechs Begrüßungstafeln an den Ortseingängen der Gemeinde sind neu gestaltet worden und mit dem Logo des Zertifikats "Familiengerechte Kommune" versehen worden.

Maßnahme 6.1.1:

Befragung von Ehrenamtlichen/ehrenamtlich Tätigen, um zu erfahren, welche Beweggründe sie zur Übernahme eines Ehrenamtes oder ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit gebracht haben.

Die Befragung der ehrenamtlich Tätigen in Steinhagen ist ausgewertet und die Ergebnisse sind in der Sitzung des Ausschusses für Generationen, Arbeit, Soziales und Integration am 02.03.2015 vorgestellt worden. Regina Höppner vom Ordnungs- und Umweltamt hat diese Untersuchung im Rahmen ihrer Masterarbeit vorgenommen.

Stand Januar 2015

Maßnahme 1.2.1:

Eine Stelle für das Familienaudit mit einer wöchentlichen

Arbeitszeit von 19,5 Stunden wird eingerichtet.

Zur gezielten Steuerung der familienpolitischen Umsetzungen aus den Zielvereinbarungen und zur Unterstützung der ämterübergreifenden Zusammenarbeit ist ab März 2014 Frau Fleer-Meyer im Familienaudit beschäftigt.

Maßnahme 2.1.1:

Die Gemeindeverwaltung präsentiert sich weiterhin in der Öffentlichkeit und gegenüber den Mitarbeitenden als Vorbild für familiengerechte Arbeitsbedingungen.

Die Verwaltungsleitung ist im vergangenen Jahr genau wie in den Vorjahren den Wünschen der Beschäftigten für verschiedene Arbeitszeitmodelle entgegengekommen und hat es so ermöglicht, den unterschiedlichen Bedürfnissen der Familien gerecht zu werden.

Maßnahme 2.1.2:

Die Gemeindeverwaltung initiiert einen "Kindermitbringtag" und motiviert andere Steinhagener Unternehmen, dies auch zu tun.

Für den 15. Mai wird ein "Kindermitbringtag" in der Gemeindeverwaltung organisiert.

Maßnahme 2.1.5:

Gemeindliches Pflegeberatungsangebot wird in den Steinhagener Unternehmen vorgestellt.

Herr Hellweg aus dem Amt für Generationen, Arbeit, Soziales und Integration, hat in seiner Funktion als Pflegeberater der Gemeinde 184 Steinhagener Unternehmen angeschrieben, um das Pflegeberatungsprogramm der Gemeinde vorzustellen und den Firmen Beratungstermine anzubieten.

Maßnahme 2.2.2:

Eine jährliche Informationsveranstaltung zu Betreuungsangeboten und Betreuungszeiten für Kinder im Alter von 0 - 14 Jahren wird angeboten.

Bei dem diesjährigen Spaß- und Infotag am 26. April wird Frau Fleer-Meyer mit einem Infostand vertreten sein.

Maßnahme 2.2.3:

Auf der Homepage der Gemeinde Steinhagen werden die vorhandenen Kindertageseinrichtungen und Offenen Ganztagschulen mit ihren täglichen Öffnungszeiten und Ferienzeiten präsentiert.

Auf der Homepage der Gemeinde finden sich inzwischen alle Informationen zu Öffnungs- und Ferienzeiten der zehn Kindertageseinrichtungen und der vier Offenen Ganztagschulen sowie Kontaktdaten.

Maßnahme 2.2.4:

Ein Runder Tisch zum Thema: "Betreuungssituation - Angebot - Nachfrage-Wünsche" wird eingerichtet.

Anregungen/Fragen/Auswertungsergebnisse der Elternbefragung aus der Beteiligungsphase werden thematisiert.

Der Runde Tisch zur Betreuungssituation von Kindern in Steinhagen hat am 21. Oktober 2014 erstmalig stattgefunden. Weitere Termine sollen folgen.

Maßnahmen 2.2.5 und 2.2.6:

Maßnahme 2.2.5

Prüfung der Möglichkeit, ob das Jugendzentrum Checkpoint in den Schulferien ein den Bedarfen angepasstes Angebot bieten kann.

Maßnahme 2.2.6

Prüfung der zeitlichen Erweiterungsmöglichkeit des Angebotes der gemeindlichen Ferienspiele an die gewünschten Zeiten (vergleichbar mit der Offenen Ganztagschule/Randstundenbetreuung)

Die Prüfung erfolgt in Absprache des Amtes für Schulen, Jugend, Sport und Kultur mit den verschiedenen Akteuren und ist in Arbeit.

Maßnahme 2.3.1:

Die Gemeindeverwaltung stellt sich regelmäßig als Arbeitgeber ab der 8. Klasse zum Ende des 1. Schulhalbjahres in den Schulen in Steinhagen vor.

Im Februar 2015 werden in den 9. Klassen der Realschule die Berufsbilder: Verwaltungsfachangestellte, Fachkraft Abwassertechnik und Straßenwärter vorgestellt.

Maßnahme 3.1.1:

Anlassbezogener Schulentwicklungsplan ist zu entwickeln und zur Unterstützung wird eine Arbeitsgruppe gebildet.

Für die Entwicklung eines anlassbezogenen Schulentwicklungsplanes hat der Rat der Gemeinde die Honorarkosten für die wissenschaftliche Arbeit eines Planungsbüros in den Haushalt für 2015 eingestellt.

Maßnahme 3.2.1:

Die Angebote zur Stärkung der Elternkompetenzen werden weiterhin über die Familienzentren angeboten.

In Zusammenarbeit des Familienzentrums und der Gleichstellungsbeauftragten werden weiterhin Veranstaltungen angeboten. Die Gemeinde unterstützt das Familienzentrum weiterhin finanziell.

Maßnahme 3.2.2:

Die im Rahmen der Jugendhilfeplanung des Kreises Gütersloh vereinbarten Neugeborenenbesuche werden weiterhin unterstützt, veranstaltet und gestärkt. Ein Ausbau über das 1. Lebensjahr hinaus wird befürwortet. Ein Hinweis auf der Homepage der Gemeinde ist vorhanden.

Ab Januar wird Frau Zsiska, Leiterin des Familienzentrums, die Familien mit Neugeborenen besuchen.

Maßnahme 4.1.1:

Die Beratungsangebote für Familien werden auf der Homepage der Gemeinde einfach zugänglich präsentiert.

Die Beratungsangebote werden fortlaufend aktualisiert. Alle Beteiligten werden regelmäßig an die Stichtage erinnert.

Maßnahme 5.1.1:

Vorstellung der Handlungsempfehlungen durch die AWO in der Runde der Teilnehmer/-innen und der breiten Öffentlichkeit während einer Präsentation im Rathaus mit Unterstützung des Seniorenbeirates.

Am 22. Januar 2014 fand die Informationsveranstaltung statt.

Maßnahme 5.1.2:

Im Rahmen des "Integrierten Handlungskonzeptes" werden die Bänke im Ortskern ausgetauscht bzw. geprüft in welcher Zeitspanne sie sukzessive durch sog. "Seniorenbänke" ersetzt werden können.

Der Dorfpark wird erneuert, die Arbeiten sind begonnen. Es sollen dort auch Seniorenbänke aufgestellt werden. Die Tagespresse hat mehrfach berichtet.

Maßnahme 5.1.4:

Bei Planungen/Baumaßnahmen, die die Neu- und Umgestaltung von öffentlichen Gebäuden, Straßen, Wegen und Plätze berühren, wird die "Barrierefreiheit" geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.

Zur Ortskernsanierung hat eine Einwohnerversammlung am 1.10.2014 stattgefunden, um die Wünsche und Bedürfnisse der Bürger in den Planungen berücksichtigen zu können.

Maßnahme 5.3.2:

Vorbereitung eines gemeindlichen Wohnungsbauförderungsprogrammes zur Schaffung von Wohnraum der bedarfsgerecht, familienfreundlich und bezahlbar ist.

Am 22.9.2014 ist die Schaffung eines gemeindlichen Wohnungsbauförderungsprogrammes im Ausschuss für Generationen, Arbeit, Soziales und Integration vorgestellt worden

Maßnahme 6.1.1:

Befragung von Ehrenamtlichen/ehrenamtlich Tätigen um zu erfahren, welche Beweggründe sie zur Übernahme ihres Ehrenamtes oder ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit gebracht haben.

Die Fragebögen zum Ehrenamt sind ausgewertet und die daraus erfolgenden Handlungsempfehlungen werden am 2.3.2015 im Ausschuss für Generationen, Arbeit, Soziales und Integration vorgestellt.